



Produktpass

Bitte lesen Sie Ihren Produktpass unbedingt vor dem Aufbau

DE

Sehr geehrte Kunden

Wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Damit Sie viel Freude mit Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung Ihrer Möbel stellen Sie bitte sicher, dass sie nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

Eine sachgerechte Nutzung (nicht zweckentfremdet) und eine regelmäßige Unterhaltspflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein. Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen. Wir haben uns mit diesen Informationen und Hinweisen an den Prüfbestimmungen für den industriellen Standard, dem Stand der Technik und Norm sowie dem allgemeinen Wissenstand orientiert.



Inhalt

DGM Gütesiegel „Goldenes M“	Seite 4
DGM - Emissionslabel	Seite 4
Hinweise zu Ihrem Polstermöbel	Seite 5
Richtig Auspacken	Seite 6
Transport	Seite 6
Einfach Aufbauen	Seite 7
Eine lange Reise für Ihr Sofa	Seite 8
Der optimale Stellplatz	Seite 9
Funktionen & Bedienkomfort	Seite 10 - 18
Leder	Seite 19
Leder - Leben - Wohlgefühl	Seite 20
Erste Hilfe bei akuten Leder - Verschmutzungen	Seite 21
Textile Möbelstoffe	Seite 22
Wichtige Reinigungs- und Pflegetipps	Seite 23
Ergänzende Produktinformationen von A - Z	Seite 24 - 28

DGM Gütesiegel „Goldenes M“

Die POLIPOL Unternehmensgruppe gehört mit seinen Vertriebslinien zur Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM) und ist Träger des Gütesiegels „Goldenes M“. Es wird ausschließlich an Möbel verliehen, die den hohen Ansprüchen der DGM an Qualität und Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltverträglichkeit genügen.

Das „Goldene M“ ist das einzige in Deutschland offiziell anerkannte Gütezeichen für Möbel und gilt europaweit als strenger Nachweis für Möbelqualität.

Für den Verbraucher stellt es eine verlässliche Orientierung bei der Suche nach Qualitätsmöbeln dar. Sie finden das „Goldene M“ als Anhänger, Aufkleber oder Label direkt am Möbel oder in den Produktinformationen.



DGM - Emissionslabel

Ein Emissionslabel gibt dem Verbraucher Informationen zur Schadstoffemission und soll ihn vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen schützen.

Das von der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e. V. entwickelte Emissionslabel bezieht sich auf eine Kollektion / ein Modell und wird direkt an diesen Produkten angebracht.

Der Nachweis der Klassifizierung erfolgt über entsprechende Schadstoffprüfungen, die Vergabe erfolgt ausschließlich durch die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e. V.



Hinweise zu Ihrem Polstermöbel

Polsterung und Aufbau

Polstermöbel sind weich und verformbar. Durch Transport, Lagerung und die tägliche Nutzung kommt es zu Veränderungen der Polstermaterialien und der Optik eines Polstermöbels. Das ist normal und warentypisch.

Gelegentlich kann es vorkommen, dass ein Polster härter oder weicher als die anderen erscheint. Dafür gibt es in der Norm für die industrielle Serienfertigung Toleranzen. Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten. Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen hat, wird aus Konstruktionsgründen nicht bei jedem Sitzelement eine gleiche Unterfederung eingebaut.

Bei diversen Elementen mit Funktionen wie Liegefunktion, Anstellhocker, Abschlusselementen etc. ist es oft nicht möglich, die gleiche Unterfederung einzubauen. Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Das ist vollkommen normal und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Sie sollten darauf achten, das Möbel nicht einseitig zu benutzen. Als Folge des vorstehend erläuterten „Einsitzens“ der Polsterung können im Bezugsmaterial Falten entstehen. Die Falten ergeben sich durch die bleibende Dehnung des Bezugsmaterials und sind ebenfalls normal und keine Qualitätsmängel.

Die legere Polsterung:

Sie ist an Ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen. Lose Kissen müssen bitte je nach Material und Nutzungsintensität regelmäßig aufgeklopft, aufgeschüttelt und glattgestrichen werden. Sie haben den sogenannten „Kopfkisseneffekt“. Die Wellenbildung auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt keinen Qualitätsmangel dar. Es handelt sich um eine gewollte, modellbedingte, legere oder besonders legere Polsterung. Leder und auch Stoffe dehnen sich nach dem Gebrauch und der Bezug erhält so seine gebrauchstypische Optik.

Hier ist bitte auf sachgerechte Nutzung, nicht hüpfen, springen und punktuelle Überbelastung, besonders zu achten.



Leder dehnt sich nach dem Gebrauch und der Bezug erhält so seine gebrauchstypische Optik.

Richtig Auspacken

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig!

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie zum Öffnen der Verpackung keine scharfen oder spitzen Gegenstände. Die Klebebänder an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Entfernen Sie spitze Klammern. Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders bei späterem Anheben und Tragen der Möbel.



Benutzen Sie weder Messer noch Schere zum Öffnen!

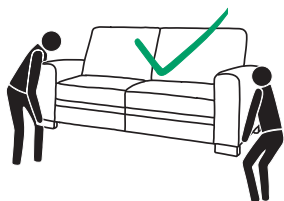
Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen, etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.

Des Weiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in Ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

Transport

Transport Ihrer Polstermöbel

- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit zwei oder mehreren Personen.
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Kopf- und Fußteilen an.
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an.
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen.



Sofa richtig heben

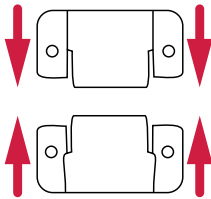


Sofa falsch heben

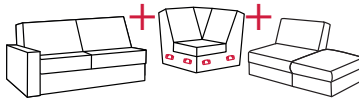
Einfach Aufbauen

Aufstellen Ihrer Polstergarnitur

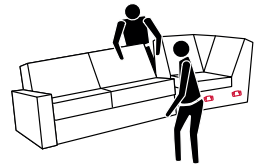
Polstermöbel müssen grundsätzlich gerade ausgerichtet aufgestellt werden, sie dürfen nicht schief stehen (z. B. einseitig auf einem Teppich). Hier wäre entsprechend ein Höhenausgleich vorzunehmen. Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente an und drücken Sie sie dann herunter, so dass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Elementverbinder



Elemente nebeneinander

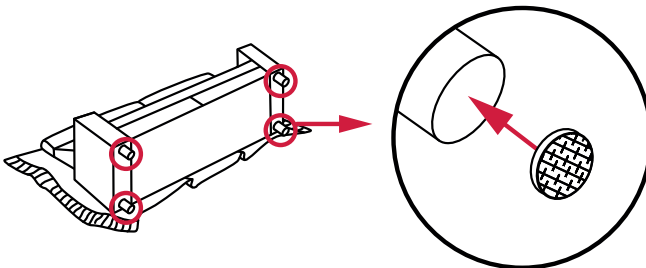


Elemente eingehängt

Montage der FüÙe

Bringen Sie die FüÙe erst an, wenn die Polstergarnitur an Ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung. Sollte Ihr Sofa mit HolzfüÙen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen.

Bei Parkettfußboden o.ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzen zu vermeiden.



Eine lange Reise für Ihr Sofa

Siehe: Hinweise zu Ihren Polstermöbeln Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihrer Polstergarnitur

Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.



Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie, wie auf dem Foto ersichtlich, von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen halten Sie es an der Rückseite fest.



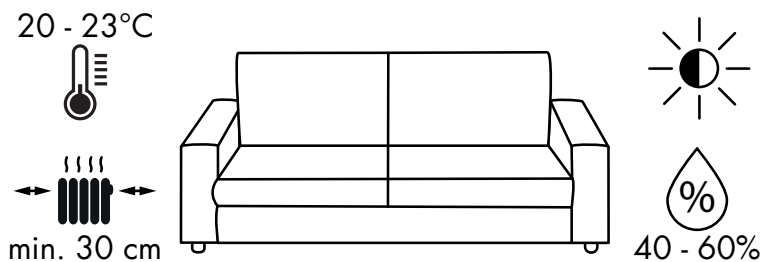
Halten Sie mit einer Hand eine Ecke des Kissens fest und schütteln Sie es mit der anderen. Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über, klopfen Sie gleichmäßig mit einer Bewegung von innen nach außen auf.

Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen. Dies gehört zu den warentypischen Eigenschaften bei legeren Polstermöbeln.

Der optimale Stellplatz

Nützliche Tipps für den geeigneten Stellplatz:

- Planen Sie genügend Platz zum Bedienen und Ausführen von Funktionen ein.
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung.
- Um den Originalfarbton der Bezüge möglichst lange zu erhalten, stellen Sie Ihre Möbel mindestens 30 cm entfernt von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf. Zu viel Wärme / Hitze schadet den Bezügen. Auch bei Neubauten, feuchten Wänden etc. bitte diesen Wandabstand einhalten, sonst könnte es zu Folgeschäden, z. B. Schimmelpilz kommen.
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; nicht einseitig auf Teppichen.
- Zuviel Feuchtigkeit kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf normales Wohnraumklima.
- Stellen Sie Ihre Polstermöbel nicht direkt an die Wand. So kann die Luft zirkulieren.



Hinweise zu warentypischen Eigenschaften Ihrer Polstermöbel

- Wellenbildung ist ein normaler Prozess. Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich bei Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Die saloppe & legere Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.
- Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist notwendig, damit sich die Optik im Gebrauch gleichmäßig verändert.
- Falsches oder einseitiges Sitzen kann zu Veränderungen führen.

Umgang mit Haustieren:





Haustiere können erhebliche und vielfach irreparable Schäden an ihrem Polstermöbel anrichten. Vermeiden Sie es Haustieren ohne Beaufsichtigung Zugang zu Ihrem Polstermöbel zu geben. Tierhaare lassen sich nur schwer aus Textilien entfernen! Ein wirksamer Schutz wäre Ihre gefährdeten Möbel mit geeigneten Materialien (Auflagen, Decken o. ä., die waschbar oder reinigungsfähig sind) vor Beschädigungen oder Verunreinigungen durch Tiere zu schützen.

Funktionen & Bedienkomfort

Bitte beachten Sie die Grundlegenden Sicherheitshinweise zu den Funktionen:

- Gestatten Sie nicht, Kindern mit den Funktionen zu spielen oder diese zu benutzen. Diese dürfen erst dann betätigt werden, sobald eine Person korrekt auf dem Polstermöbel Platz genommen hat.
- Lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an Ihre Möbel.
- Schutzausrüstung darf niemals entfernt werden.
- Betätigen Sie die Funktionen nur, wenn Sie korrekt im Polstermöbel sitzen.
- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.
- Reparaturen an den Polstermöbel dürfen nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

Warnzeichen und Signalwörter im Produktpass

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	WARNUNG Hinweis beachten! Verletzungsgefahr!		ACHTUNG Hinweis beachten! Sachbeschädigungsgefahr		HINWEIS Wichtige Informationen!
	WARNUNG Klemm-Quetschgefahr!				

Manuelle Kopfpolsterverstellung

Kopfstütze verstellbar in Höhe und Neigung

1. Die Kopfstütze ist verstellbar in Höhe und Neigung.
2. Die Kopfstütze im oberen Bereich mit beiden Händen greifen.
3. Die Kopfstütze leicht nach vorn drücken, oder durch leichten Druck nach hinten bewegen, bis die gewünschte Position erreicht worden ist.



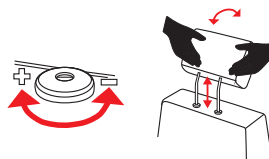
Verstellung mit Rasterfunktion

	HINWEIS Das Kopfpolster mit Rasterfunktion ist in der Höhe nicht variierbar!
---	--

1. Kopfpolster mit Rasterfunktion ist in der Neigung verstellbar.
2. Im oberen Bereich der Rückenlehne mit beiden Händen das Kopfpolster greifen.
3. Das Kopfpolster leicht nach vorne drücken, bis die gewünschte Position eingerastet ist. Das Kopfpolster ist nun in der eingestellten Position blockiert.
4. Um die Blockierung des Kopfpolsters zu lösen, drücken Sie das Kopfpolster maximal nach vorn. Die Endstellung ist erreicht!

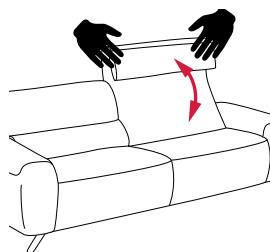
Kopfstützvorrichtung

Mit beiden Händen kann die Kopfstütze in der dafür vorgesehenen Vorrichtung bedient werden (siehe Bild). Im Laufe der Jahre kann es dazu kommen, dass die Bedienung leichtgängiger wird. Über das Rädchen kann die Kopfstützvorrichtung später nachjustiert werden.



Hochklappbares Rückenpolster

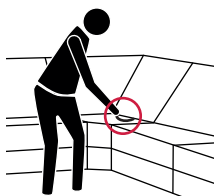
1. Das Rückenpolster ist in der Neigung verstellbar.
2. Im oberen Bereich der Rückenlehne mit beiden Händen das Kopfpolster greifen.
3. Das Kopfpolster leicht nach vorn drücken, oder durch leichten Druck nach hinten bewegen, bis die gewünschte Position erreicht worden ist.



Relaxrücken

Individuelle Verstellung der Rückenlehnen-Neigung bei der Ecke durch Ziehen und Zurücksetzen des Rückenkissens:

Verstellung: an der Schleife in unteren Rückenlehnen-Bereich ziehen.



Grundstellung:

1. An der Schleife bis zum Anschlag ziehen.
2. Mit beiden Händen in unteren und oberen Rückenlehnen-Bereich greifen.
3. Unten schieben und gleichzeitig oben zu sich ziehen.



Verstellung von Armteil und Liegearmlehne



ACHTUNG Sachbeschädigungsgefahr

Die Konstruktion und Polsterung des Armteils ist nicht als Sitzfläche ausgelegt, sie dient als Kopfauflage. Setzen Sie sich nicht darauf! Das kann zur Beschädigung des Beschlags führen.



Armteil

1. Je nach Ausführung ist das Armlehnen-Auflagekissen in der Neigung und Höhe verstellbar (Abb. 1+2).
2. **Neigung:** Greifen Sie die Armlehne mit beiden Händen und ziehen Sie sie zu sich heran, bis die gewünschte Position eingerastet ist. Um die Blockierung zu lösen, ziehen Sie die Armlehne maximal zu sich heran und senken sie danach ab. Die Endstellung ist erreicht!
3. **Höhe:** Fassen Sie die Armlehne mit beiden Händen und ziehen Sie sie nach oben, bis die gewünschte Position eingerastet ist. Um die Blockierung zu lösen, ziehen Sie die Armlehne bis zum Anschlag nach oben und senken sie dann ab. Die Endstellung ist erreicht!

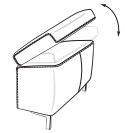


Abb. 1

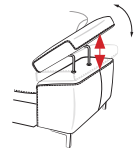


Abb. 2

Liegearmlehne

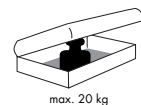
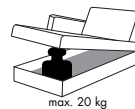
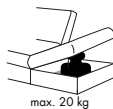
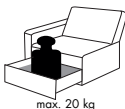
1. Liegearmlehne mit beiden Händen greifen.
2. Leicht nach vorn drücken, oder durch leichten Druck nach hinten bewegen, bis die gewünschte Position erreicht worden ist (Abb. 3).



Abb. 3

Stauraumfunktionen

Stauräume dürfen maximal mit 20 kg je Stauraum belastet werden!
Dies betrifft auch alle Schubkästen und Hocker mit Stauraumfunktion.



Manuelle Sitztiefenverstellung

Je nach Auswahl beinhaltet Ihre Polstergarnitur die manuelle Sitztiefenverstellung.

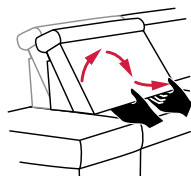


WARNUNG Klemm-Quetschgefahr

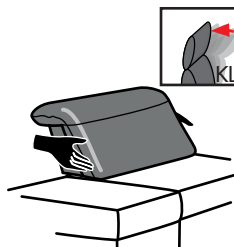
- Die Verstellung der Sitztiefe darf immer nur von einer Person bedient werden! Vergewissern Sie sich vor der Verstellung des Rückenpolsters, dass keine andere Person die Funktion im selben Moment bedient.
- Greifen Sie nicht seitlich unter das Rückenpolster! Die Mechanik dort ist während der Bewegung nicht einsehbar. Während der Verstellung greifen Sie immer mittig am gepolsterten Rückenkissen.
- Funktion ist **nur** im Sitzen zu bedienen.
- Verstellung erfolgt durch Anheben und Zurücksetzen des Rückenkissens:



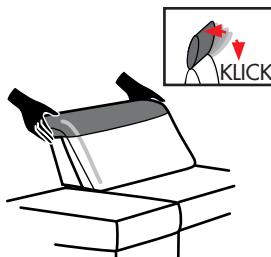
Kurze Sitztiefe: Greifen Sie wie abgebildet mittig im unteren Rückenkissenbereich mit beiden Händen das Rückenkissen am Polster, heben es an und ziehen es nach vorne.



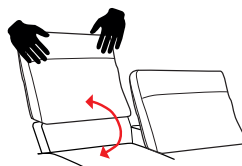
Lange Sitztiefe: Greifen Sie wie abgebildet mittig im unteren Rückenkissenbereich mit beiden Händen das Rückenkissen am Polster, heben es an und schieben es nach hinten.



Rückenteil mit Raster



Kopfstütze mit Raster

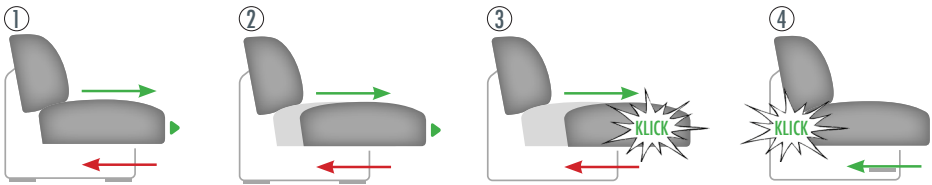


Rückenteil mit Höhen- und Sitztiefenverstellung

Vorziehfunktion manuell

- Konstruktionsbedingt ist im ausgefahrenen Zustand ein leichtes Kippen nicht zu vermeiden. Dies beeinträchtigt nicht die Sicherheit, dennoch empfehlen wir, die Relaxfunktion zum gemütlichen Entspannen auf dem Sofa zu verwenden, und zum Sitzen die Funktion einzufahren.
- Der Sitz lässt sich individuell, manuell bis zu ca. 13 cm nach vorne ausziehen
- Durch leichten Körperdruck auf dem Sitz nach vorne und gleichzeitigem Abstützen der Beine auf dem Fußboden kann der Sitz verschoben werden:

Vor = stufenlos bis Auslösung / Zurück = direkt bis Endposition



HINWEIS

Beachten Sie bei der Funktionsauslösung, dass Sie Ihre Beine entlasten und nicht gegen die sich aufrichtende Beinauflage drücken.

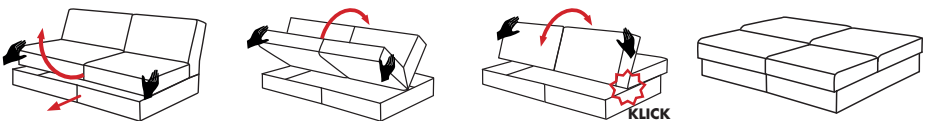
Kippfunktion



WARNUNG

Klemm-Quetschgefahr

Greifen Sie nicht seitlich unter das Rückenpolster! Die Mechanik dort ist während der Bewegung nicht einsehbar. Während der Verstellung greifen Sie immer am gepolsterten Sitzkissen.



Funktion ist nur im Stehen zu bedienen.

Verstellung erfolgt durch Anheben und Zurückklappen des Sitzkissens:

1. Sitzfläche mit beiden Händen greifen.
2. Ziehen sie die Sitzfläche nach vorne. Der Unterbau fährt dabei automatisch nach vorne. Heben sie die Sitzfläche dann nach oben.
3. Klappen Sie die Sitzfläche so lange weiter, bis die Rückenfläche auf dem Unterbau flach aufliegt.
4. Drücken Sie die Sitzfläche weiter nach hinten, bis ein Klick Geräusch ertönt. Bewegen Sie die Sitzfläche jetzt zurück, bis auch diese flach auf dem Unterbau aufliegt.
5. Die Liegefläche ist hergestellt.



HINWEIS

Um den Ausgangszustand wieder herzustellen, führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.

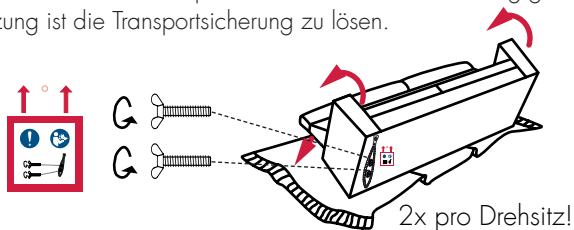
Drehsitzfunktion



ACHTUNG

Sachbeschädigungsgefahr

Die Drehsitzfunktion ist vor dem Transport mit einer Schraubverbindung gesichert. Vor der ersten Benutzung ist die Transportsicherung zu lösen.



ACHTUNG

Sachbeschädigungsgefahr

Übermäßige punktuelle Belastungen vermeiden. Nicht mit Knien und Füßen auf die Polsterung steigen oder darauf abstützen. Diese punktuelle Belastungen können unter anderem zur Falten- und Muldenbildung beitragen.





ACHTUNG Sachbeschädigungsgefahr

- Die maximal zugelassene Belastung des Elementes mit Drehsitzfunktion beträgt 120 kg.
- Die Verstellung der Drehsitzfunktion darf immer nur von einer Person bedient werden! Um Sachschaden zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor der Verstellung, dass keine Person im selben Moment im Polstermöbel sitzt.
- Bei Ausführung mit integrierter Sitztiefenverstellung erhöhen Sie die Sitztiefe, bevor Sie den Drehsitz verstellen!



HINWEIS

Der Sitz ist um 90° drehbar. Durch die Drehsitzfunktion wird der Sitz, sobald er gelöst wird, in die Liege umgewandelt (Abb. 1).

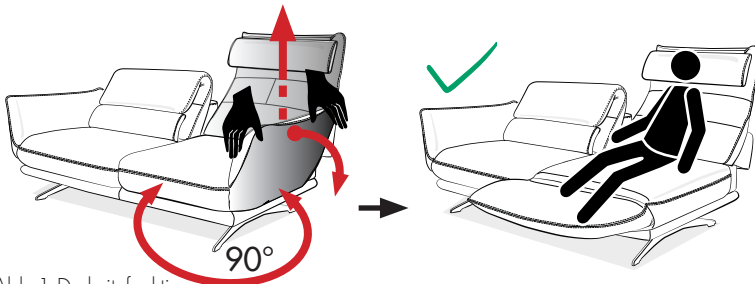


Abb. 1 Drehsitzfunktion

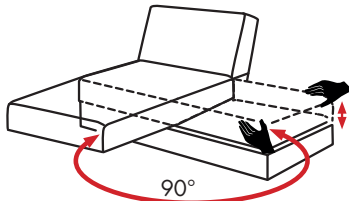


Abb. 2 Anstelhocker seitlich drehbar

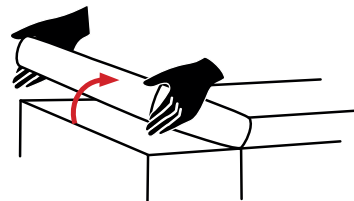


Abb. 3 Version Anstelhocker seitlich klappbar

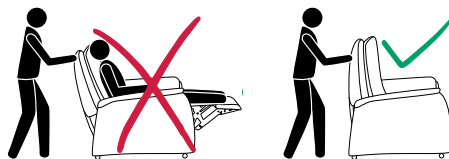
Ausführung mit Rollen



ACHTUNG Sachbeschädigungsgefahr

Nur ohne Belastung verschieben!

- Rollen unter den bodennahen Armlehnen sollten nur in Grundstellung (geschlossene Beinauflage und aufrechte Rückenlehne) ausschließlich zum Verschieben des Möbels genutzt werden.
- Um Sachbeschädigung zu vermeiden, darf das entsprechende Möbel nicht unter Belastung durch sitzende Personen verschoben werden.



Querschläfer Funktion manuell

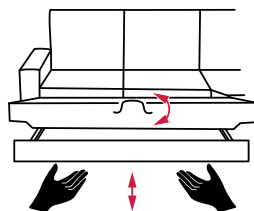


ACHTUNG Sachbeschädigungsgefahr

Funktion mit beiden Händen bedienen

Durch eine einseitige Benutzung können die Beschläge beschädigt werden.

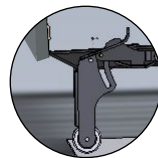
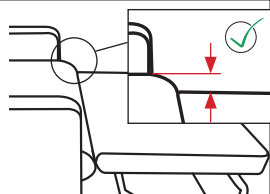
1. Den Bettauszug links und rechts anfassen und langsam herausziehen.
2. Die Matratze am Metallgriff nach oben und vorne aufklappen. Die Endposition ist erreicht, wenn die Blende ihre Auflagefläche erreicht hat.
3. Zurückverwandlung: Mittelgriff leicht anheben, die Matratze einklappen und einfahren.



HINWEIS

Höhenunterschiede zwischen Sitz- und Liegefläche nach Betätigung des Bettauszuges entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten und sind somit **keine Produktfehler!**

Aufgrund von verschiedenen Bodenbelägen (Teppich, Fliesen, usw.), kontrollieren Sie das beide Rollen ausgefahren sind. Sollte dieses nicht der Fall sein, stellen Sie die Rolle aufrecht, sonst kann der Beschlag nicht ordnungsgemäß genutzt werden, oder sogar beschädigt werden.



Leder

Anilin - das Exklusive

- sehr weiche, warme und angenehme Oberfläche
- Naturmerkmale sind sichtbar
- Körperwärme wird schnell angenommen
- hohe Atmungsaktivität, die Hautporen sind gut sichtbar
- schönes, aber auch empfindliches Leder, welches besonders schonend gepflegt werden muss
- Fleckentfernung durch Offenporigkeit oft schwierig
- Oberfläche verändert sich durch Patina

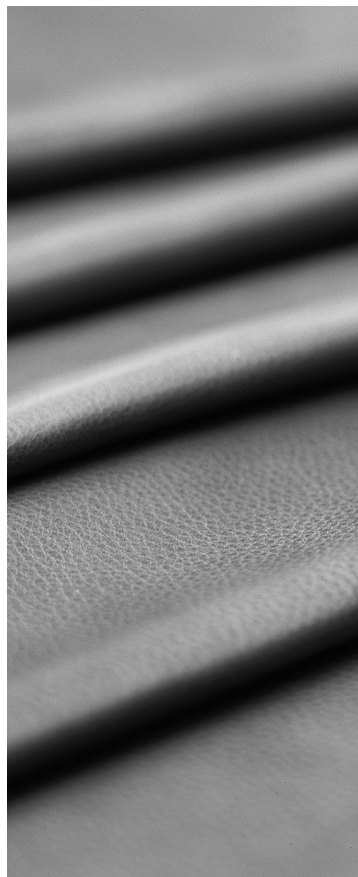
Semi - Anilin - die goldene Mitte

- angenehmer, weicher Griff
- Leder hat nach der Fass-Färbung nur eine dünne Farbschicht erhalten
- die meisten Verschmutzungen lassen sich einwandfrei entfernen
- relativ gleichmäßiges Farbbild (Naturmerkmale sind teilweise sichtbar)

Pigmentiertes Leder - das Pflegeleichte

- gedeckte Oberfläche
- fester, mäßig warmer Griff
- hohe Strapazierfähigkeit
- geringe Anfälligkeit gegen Verschmutzungen
- die Fleckentfernung gestaltet sich problemlos

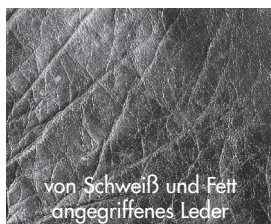
Eins haben alle Lederarten gemeinsam: Leder braucht regelmäßige Pflege. Genau wie die menschliche Haut kann Leder seine natürlichen Eigenschaften im täglichen Gebrauch nur durch die richtige Pflege erhalten. Ohne Pflege verliert Leder schnell sein attraktives Aussehen, es verschmutzt, trocknet aus oder seine Farbe verliert an Intensität.



Leder – Leben – Wohlgefühl

Ledermöbel – ein Stück Natur in Ihrer Wohnung

Leder ist ein Naturprodukt und kann deshalb von Haut zu Haut unterschiedliches Aussehen aufweisen. Leder wird aus Tierhäuten hergestellt und trägt daher Zeichen eines individuellen Lebewesens. So stellen Insektenstiche, Dornenrisse oder Mastfalten keinen Nachteil oder Reklamationsgrund dar, sondern verleihen dem Ledermöbel vielmehr seinen natürlichen Charakter.



Auch als Bezugsmaterial ist Leder natürlich und ändert sich im Laufe der Benutzung anders als ein synthetisch hergestellter Bezug. „Das Ausbeulen“ oder eine Wellenbildung im Gebrauch des Leders ist ein solches Phänomen, welches durch Dehnen der Lederfasern entsteht. Ein gewisses Maß an Ausbleichen der Farbe aufgrund von Lichteinfall oder ein gewisser Abrieb durch Beanspruchung im Laufe der Zeit liegt ebenfalls in der Natur des Leders.

Sie können jedoch durch Sorgfalt im Umgang mit Ihren Ledermöbeln und natürlich mit der richtigen Pflege entscheidend zum Erhalt seiner ursprünglichen Schönheit beitragen. Beachten Sie deshalb folgende Empfehlungen:

- Vermeiden Sie, dass Ihr Ledermöbel direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- Stellen Sie Ihr Ledermöbel nicht direkt an Heizungen oder feuchte Wände.
- Raue Kleidung auf Ihrem Leder am besten vermeiden.

Diese 5-Jahres-Garantie ist auf ausgewählte Lederqualitäten gültig.



auf Pflegefreundlichkeit und
weitgehend hohe
Lichtechtheit

www.polinova.servicegarantie.de

Erste Hilfe bei akuten Leder Verschmutzungen

Tupfen Sie Flüssigkeiten wie Saft oder Kaffee sanft mit einem saugfähigen Tuch ab (nicht reiben oder ins Leder drücken!).

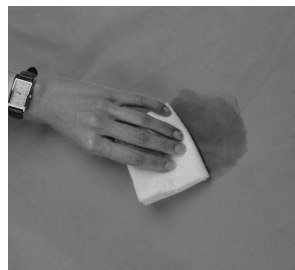
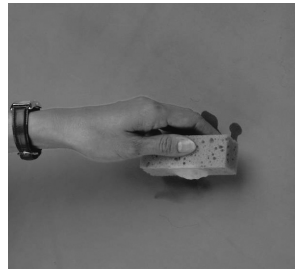
Festen Schmutz wie z.B. Schokolade lösen Sie am besten mit dem Sanftreiniger an und entfernen den gelösten Schmutz dann mit dem Schwamm. Danach nochmals großflächig mit dem Sanftreiniger reinigen und anschließend mit der Pflegecreme imprägnieren.

Grundsätzlich gilt: Je schneller ein Fleck behandelt wird, desto einfacher ist er entfernbar!

Nach jeder Reinigung muss die gereinigte Stelle wieder mit der Pflegecreme imprägniert werden.

Bitte beachten Sie die Tipps im Garantiepass!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!



Wir empfehlen z. B. L C K – Produkte, bitte im Internet informieren unter www.lck-international.com oder Unterlagen per e-Mail: info@lederpflege.de anfordern.

Textile Möbelstoffe

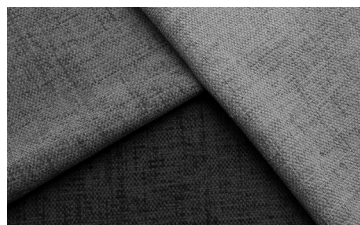
Microfaser/Microchenille

Qualität vom Feinsten: Nebst einem samtig weichen, natürlichen Griff bestechen die feinsynthetischen Fasern durch starke Strapazierfähigkeit, hohe Knittererholung und gute Farbintensität. Weitere Pluspunkte: Atmungsaktiv, hohe Reiß- und Scheuerfestigkeit, schmutzabweisend sowie sehr pflegefreundlich und einfach zu reinigen.



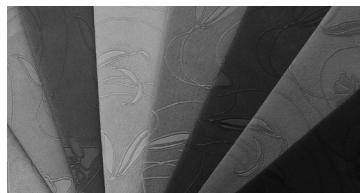
Webstoffe

Technik, die immer noch begeistert: Webstoffe ist ein Textilbezug, welcher nach herkömmlicher Art gewoben ist, dieses können z.B. Flachgewebe, Chenillegewebe sein. Nebst der Webart wird die Haltbarkeit durch die textilen Rohstoffe bestimmt. Zu den strapazierfähigsten gehören hierbei Polyacryl- und Polyesterstoffe.



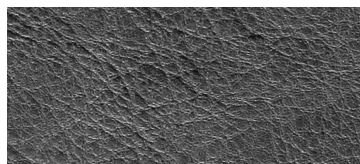
Flockstoffe

Dieses Bezugsmaterial zeichnet sich durch hohe Farbenvielfalt, eine hohe Gebrauchstüchtigkeit und Pflegefreundlichkeit aus und ist in einem Haushalt mit Kindern besonders gut geeignet. Typisch ist das Changieren des Stoffes und das Entstehen von unproblematischen Sitzspiegeln.



Kunstdleder / Lederalternative

Bei diesem Material handelt es sich um einen textilen Träger (Baumwolle, Mischgewebe), welcher eine Polyurethan beschichtete Nutzfläche hat und einen angenehmen Griff mit einer lederähnlichen Struktur besitzt.



Warentypische Eigenschaft:

Warentypische Veränderung, die aus speziellen, textilen Eigenschaften resultieren, z.B. Farb- und Strukturunterschiede, Sitzspiegel bzw. Gebrauchslüster oder Pilling, sind normal. Darüber hinaus haben diese optischen Veränderungen auf Gebrauch und Funktion des Möbels keinen Einfluss und stellen keinen Produktmangel dar.

Einige Bezugsstoffe werden vom Hersteller imprägniert. Genaue Hinweise zur Pflege der Bezüge finden Sie in dem Ihrem Möbel beigelegten Pflegehinweis. Für Beschädigungen, die durch zusätzliche Imprägnierung entstehen, übernimmt das Polstermöbel herstellende Unternehmen keine Haftung.

Wichtige Reinigungs- und Pflegetipps

Fleckenentfernung – Flecken und

Verschmutzungen bitte sofort entfernen. Für die meisten Stoffe, Microfaser, Kunstleder/Lederalternative und Glattleder gilt folgendes: lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Vorsicht: helle und einfarbige Polsterbezüge sind grundsätzlich empfindlicher und anfälliger gegen Verschmutzungen. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, **destilliertem Wasser** (wegen evtl. Kalkrückständen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B.

Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser, zur Fleckenentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken, brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm- und alkalifrei und pH-neutral sein.

Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck auftragen, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben) und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen.



Auf keinen Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Wurde nass gereinigt, mindestens 1-2 Tage trocknen lassen.

Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und die Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!



Ergänzende Produktinformationen von A – Z

Abfärbungen: (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirt oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. In diesem Fall liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien wie z. B. Jeans. (siehe auch Reibecktheiten)

Aufstellen/Ausrichten: (siehe Seite 10)

Belastbarkeiten (siehe Funktionsbeschreibung)

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich. Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt zu beachten! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie/Gewährleistung übernommen werden. Polstermöbel sind weich und verformbar. Die Sitzhärte kann im Laufe der Zeit durch Gebrauch nachlassen. Die Neigung zur Falten- und Muldenbildung ist ein Prozess, den jede Polsterung und jedes Bezugsmaterial unter Einfluss von Körpergewicht durchläuft. Die durch die Nutzung entstehende Veränderung der Polster- und Bezugsmaterialien und der Optik Ihres Möbels ist eine warentypische Produkteigenschaft und hat auf den Gebrauch, die Funktion und die Lebensdauer keinen Einfluss.

Elektrostatische Aufladung:

Diese unangenehmen elektrostatischen Aufladungen sind keine Materialfehler. Ursache ist fast immer die zu trockene Luft in geheizten Räumen und das vorwiegend in den Wintermonaten. Für Abhilfe können Pflanzen und Luftbefeuchter sorgen.

Farbabweichungen: (Farb- und Strukturunterschiede)

Kleine Farbtoleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Das gilt insbesondere für Leder, Natur, Microfaser, Glas, Metall, Kunststoffe oder Holz usw.

Farbmigration:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei dunkelrot, blau, schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen.

Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaub-Rückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen)

Florlagenveränderungen: (siehe Gebrauchslüster/Sitzspiegel)

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa): (siehe Seite 16)

Möbel mit Funktion sind lt. Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel“. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Eine sorgfältige Handhabung nach Angaben des herstellenden Unternehmens ist dabei unbedingt zu beachten, genau so wie die sachgerechte und nicht zweckenfremdete Nutzung. Es sitzt sich anders als vergleichbare fest gepolsterte Möbelteile. Funktionsteile sind auch als solche konstruiert und sind nicht als Sitzfläche oder zweckenfremdet zu benutzen. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.

FüÙe und Fußbodenschutz: (siehe Seite 8)

Gebrauchslüster/Sitzspiegel:

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor steht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.

Geruch:

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften. Bestimmte Produkte wie Leder behalten immer einen gewissen Eigengeruch.

Imprägnierung:

Manche Bezugsstoffe werden vom herstellenden Unternehmen imprägniert. Genaue Hinweise zur Pflege der Bezüge finden Sie in Ihrem beigefügten Pflegehinweis. Für Beschädigungen, die durch zusätzliche Imprägnierung entstehen, übernimmt das Polstermöbel herstellende Unternehmen keine Haftung. Die Beseitigung von schwierigen Flecken (z.B. Blut, Kaugummi, Kugelschreiber) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich beraten lassen.

Leder (siehe Seite 19-21)

Leder ist ein Naturprodukt der besonderen Art und Weise und hat unverwechselbare Naturmerkmale. Die Auswahl an verschiedenen Qualitäten ist sehr groß geworden, aus diesem Grund sollten die individuellen Bedürfnisse, Haushaltsgröße und -art etc. berücksichtigt werden. Auch an Haustiere muss gedacht werden. Die Beratung und die Produktinformation sind deshalb beim Polstermöbelkauf besonders wichtig.

Legere/saloppe Polsterung: (siehe Seite 6) (siehe auch Wellen- und Muldenbildung)

Lichtechtheit: (siehe auch beigefügten Stoffpass)

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung) und ähnlichem. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material. Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht zu schützen als vergleichsweise synthetische Produkte. Die damit verbundenen Farbveränderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer. Die Beurteilung erfolgt in Stufen, wobei für Möbelstoffe die Stufen 4 und 5 gebräuchlich sind.

Mikrofasertücher:

Nicht alles was für Chrom, Edelstahl, Metall, Spiegel und Glas angeboten wird ist auch gut für Möbel. Deshalb: Sicherheitshalber **keine** Mikrofasertücher für Möbel- und Küchenoberflächen, Polstermöbelbezüge, z. B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art verwenden. Weiche, saubere Tücher z. B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln.

Pillingbildung:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/Knötchenbildung kommen. Diese Eigenschaften sind bei Textilien allgemein bekannt. Sie entstehen meist durch Kontakt mit Fremdtexilien und Reibung, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Fremdilling ist waren-typisch. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills/Knötchen problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

Polsterkissen/Polsterfüllungen/Polstersteppungen:

Bei Polsterkissen, Steppdecken, Steppmatten oder gesteppten Vliesstoffen können sich die abgesteppten Inlets (Füllungen), meist in rechteckiger oder quadratischer Form, auf dem Bezugsstoff, Leder oder sonstigen Textilarten abzeichnen. Auch hier je nach Nutzung aufschütteln, glatt streichen oder aufklopfen. (Federbett- oder Kopfkisseneffekt).

Polstermöbel allgemein:

Es wird vielfach unterschätzt, aber Polstermöbel werden täglich ca. 3-5 Std. benutzt, meist auf einem Lieblingsplatz. Optische Veränderungen sind deshalb je nach Polsterart, Bezug und Alter normal. Auf den weiteren Gebrauch, Nutzen oder Lebensdauer hat das nur sehr wenig Einfluss.

Polstermöbel müssen waagrecht ausgerichtet werden und gerade stehen. Bei Unebenheiten des Fußbodens oder durch Teppiche muss ausgeglichen bzw. unterlegt werden. (Produktinformationen des herstellenden Unternehmens beachten).

Raumklima: (siehe Seite 10)

Reibechtheit: (siehe beigefügten Stoffpass)

Als Reibechtheit wird die Widerstandsfähigkeit der Farbe von Möbelstoffen gegenüber einem Abreiben oder Abfärben an andere Textilien bezeichnet. Die meisten Bezugstoffe haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder Intensivfarbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur/Neutralseife.

Reinigungs- und Pflegehinweise: (siehe auch beigefügten Stoffpass)

Sitzhärteunterschiede:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polstermöbeln, Polsterbetten oder Funktionssofas in der industriellen Serienfertigung nicht zu vermeiden. Deshalb sollte unbedingt eine intensive Sitzprobe vor dem Kauf erfolgen. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen kommen. Nur bei maß- und formgleichen Polsterteilen sind die Sitz- oder Rücken Härten weitgehend einheitlich. (siehe Polstermöbel allgemein)

Stoffe:

Die Auswahl an textilen Bezugsmaterialien ist so unglaublich groß geworden, dass auf jeden Fall die individuellen Bedürfnisse, Haushaltgröße und -Art sowie die unterschiedlichen Qualitäten und Produktinformationen des herstellenden Unternehmens beachtet werden müssen. Auch an Haustiere muss gedacht werden. Die Beratung und die Produktinformation sind deshalb beim Polstermöbelkauf besonders wichtig.

Die vier wichtigsten Textilarten im Polstermöbelbereich:

Material	Vorteile	Nachteile
Mikrofaser/ Mircochenille	edle Optik, ähnlich wie Wildleder, weicher Griff, stapazierfähig und pflegefreundlich	kann Patina bekommen, Rückstände von Körperfett, Glanz und dunkle Stellen, leichter Farbabrieb bei intensiven Farbtönen möglich
Webstoffe	schöne Optik, weil alle Arten von Garnen und Farben ideal kombiniert werden können	Pillingbildung möglich
Flockstoffe	sehr haltbar, sehr weich, strapazierfähig	Sitzspiegel, Gebrauchslüster können auftreten
Kunstleder	Optik wie Leder, abwischbar	festeres Sitzen

Toleranzen:

Maßangaben bei Polstermöbeln sind als ca. Maße zu verstehen. Bei Funktions-Polstermöbeln sind oft größere funktionsbedingte Abstände notwendig. Ferner können dabei optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen der gleichen Baureihe entstehen. Die Toleranzen bezogen auf das Nennmaß (z. B. Breite, Tiefe, Höhe) dürfen bei Nennmaßen bis 150 cm \pm 2 cm und bei Nennmaßen > 150 cm \pm 2,5 cm nicht überschreiten.

Wellen- und Muldenbildung: (Faltenbildung)

Begriffsbestimmung nach RAL GZ 430/4: „Eine Welle ist eine von der ursprünglichen Polsteroberfläche abweichende Verformung. Eine Falte ist eine Welle mit Knick“.

Die Messmethode und die Toleranzen sind in der RAL-GZ 430/4 enthalten.

Wellen sind zulässig, wenn die größte Welle, bezogen auf eine Sitzbreite von 700 mm, max. 20 mm hoch ist. Bei abweichenden Sitzbreiten (700 mm) ist entsprechend umzurechnen. Bei Eckelementen wird die Sitzfläche an der Stelle mit der größten Sitzbreite gemessen. Diese Prüfmethode ist bei Möbelleder und bei Möbelstoffen gleichermaßen anzuwenden.

5-Jahre Garantie: (siehe auch beigefügten Stoffpass)

Besondere Stoffe für besondere Möbel. Viele unserer Stoffe verfügen über ausgezeichnete Pflegeeigenschaften und eine 5-Jahre-Garantie auf die Pflegefreundlichkeit.



POLIPOL®
polstermöbel gmbh & co. kg

POLIPOL polstermöbel gmbh & co. kg
Diepenauer Heide 1
31603 Diepenau

MEGAPOL®
polstermöbel gmbh & co. kg

MEGAPOL polstermöbel gmbh & co. kg
Diepenauer Heide 1
31603 Diepenau

POLINOVA®
polstermöbel gmbh & co. kg

POLINOVA polstermöbel gmbh & co. kg
Diepenauer Heide 1
31603 Diepenau

ZEHDENICK®
polstermöbel gmbh & co. kg

ZEHDENICK polstermöbel gmbh & co. kg
Diepenauer Heide 1
31603 Diepenau